

## Sesiomorpha.

### Ein neues Tineidengenus.

Von

P. C. T. Snellen in Rotterdam.

Obgleich der Habitus dieses Schmetterlings sogleich den Gedanken erregt, dass er zu den Sesiinen gehört und auch die deutlichen drei Innenrandsrippen der Hinterflügel diese Voraussetzung zu bestätigen scheinen, indem sie zeigen, dass wir es durchaus nicht mit einer der vielen wespenartigen Syntominien zu thun haben, so bringt doch eine eingehende Untersuchung Mehreres zu Tage, aus welchem hervorgeht, dass diese scheinbare Sesiine von den echten, besonders den europäischen ziemlich abweicht. Als Hauptdifferenzen nenne ich die sehr deutliche, wurzelwärts lang gegabelte, vom Flügelrande entfernte Innenrandsrippe der Vorderflügel, sowie die ebenfalls deutliche Subcostalrippe der Hinterflügel. Dann fehlen die Ocellen. Man vermisst somit die drei Hauptkennzeichen der Familie (s. Herrich-Schäffer, Ansl. Schmett. und Syst. Bearb. Bd. VI, pag. 82). Wir sind deshalb genöthigt, die Art, ungeachtet aller Aehnlichkeit mit den Sesiinen unbedingt zu den Tineinen zu stellen, da wegen der Beschaffenheit der Subcostalrippe der Hinterflügel und des ganzen Baues von einer Pyralide oder Tortricine nicht die Rede sein kann. Die Stellung ist am besten ganz im Anfang der Familie vor *Atychia*.

Zunge gerollt. Augen nackt, deutlich, so breit wie das ziemlich vier-eckige, flache, glatt beschuppte Gesicht. Palpen nicht ganz halb so breit wie die Augen, glatt beschuppt aufgerichtet, das Mittelglied, jedoch wenig, gebogen, das Endglied nicht ganz halb so lang wie Glied 2, fast horizontal, stumpfspitzig. Kopf deutlich; der Scheitel etwas gewölbt. Fühler  $\frac{3}{5}$  so lang wie die Vorderflügel, oberhalb der Wurzel vorzüglich beim ♂ etwas verdickt, nach oben wieder regelmässig verdünnt, die Spitze ohne Haarpinselchen. Sie sind übrigens beim ♀ fadenförmig, beim ♂ mit

kurzen, spitzen, bewimperten Zähnchen bewaffnet. Nebenpalpen fehlen. Thorax kurz, kugelig, der Halskragen schmal, die Schulterdecken kurz, alles mit kurzer, glattgestrichener Bekleidung.

Flügel länglich, die Vorderflügel breiter wie bei allen europäischen Sesiinen und namentlich der Vorderrand schon vom Anfang ab stark und regelmässig gebogen. Spitze abgerundet, Innenwinkel deutlich, der schwach gebogene schiefe Hinterrand so lang wie zwei Fünftel des geraden Innenrandes. Hinterflügel vierteilelliptisch. Fransen überall kurz.

Die Vorderflügel sind ebensowenig beschuppt, wie beim Genus *Sesia*, jedoch in anderer Weise. Denn während sie bei jenem drei, durch den Innenrand der Mittelzelle und die breit dunkel beschuppte Querader getrennte Glasfelder zeigen, somit zwei Längsfelder und ein Querfeld, finden wir hier nur Längsfelder, aber ebenfalls drei. Eines befindet sich zwischen der Innenrands- und Medianrippe und erstreckt sich fast bis zum Hinterrande, ein zweites, mit gebogenem Vorderrande, die Form der Vorderflügel nachbildend, ist die unbeschuppte Mittelzelle und das dritte zeigt sich in der beim Genus *Sesia* beschuppten Zelle 12. Dieses letzte Feld hat nicht ganz die halbe Flügellänge und ist spitz. Ein Quer-Glasfeld fehlt, weil der Hintertheil des Flügels von der weit (fast bis  $\frac{5}{6}$ ) nach hinten liegenden Querader bis zum Hinterrande beschuppt ist.

Hinterflügel durchsichtig, mit Ausnahme der fein beschuppten Rippen und einer ebenfalls feinen Hinterrandslinie.

Vorderflügel mit 12 Rippen, 1a wurzelwärts gegabelt, 2—10 kurz, 2—3 und 7—8, letztere die Spitze umfassend, gestielt. Mittelzelle ungetheilt, mit stark gebogenem Vorderrande und abgerundetem Vorderwinkel. Keine Anhangzelle. Hinterflügel mit 3 Innenrandsrippen und 7 weiteren. Subcostalrippe lang, in der Flügelspitze endend, zwischen ihr und der Mittelzelle eine kurze Querrippe, 5 und der sehr lange Stiel von 6—7 aus einem Punkte aus der Spitze der Mittelzelle. Querader gerade, Rippe 4 bei  $\frac{2}{5}$ , entfernt von 3; 2 zwei Mal so weit von 3 wie diese von 4. Mittelzelle mit einfacher ungegabelter Theilungsrippe.

Beine ziemlich stark, glatt beschuppt, ohne Auszeichnung. Spornenzahl normal, die Mittelsporen bei  $\frac{3}{4}$  der Hinterschienen.

Hinterleib zwei Mal so lang wie die Hinterflügel, ziemlich stark, nach hinten wenig dünner, gewölbt, glatt beschuppt, beim ♂ mit kurzer Afterborste, beim ♀ stumpfspitzig.

**Sesiomorpha abnormis**, Snellen nov. spec. Ein Pärchen, ♂ 21, ♀ 23 mm.

Palpen goldgelb, ihr Endglied unten schwarz. Kopf ebenfalls goldgelb, der Scheitel in der Mitte, sowie ein Querstrich zwischen den Fühlern

schwarz. Fühler schwarzbraun mit gelbem Enddrittel. Thorax schwarz, der Halskragen, die zweite Hälfte der Schulterdecken und der Hinterrand des Schildchens goldgelb.

Die beschuppten Theile der Vorderflügel, Zelle 1 a, der Hinterrand hinter der Querader, der Innenrand der Mittelzelle und der Vorderrand des Flügels mit Ausnahme von Zelle 12 sind gräulichbraun. Aus der Flügelwurzel durch Zelle 1 b, diese anfangs ganz ausfüllend, aber bald feiner werdend und nur den braunen Innenrand säumend, läuft ein goldgelber Strahl. Rippen der Hinterflügel anfangs gelb, dann braun wie die Hinterrandlinie und die Fransen.

Hinterleib goldgelb. Auf der Rückenseite ein viereckiger Fleck des Ringes 2 und ein daranstossender dreieckiger auf Segment 3, sowie der Hinterrand des vorletzten Ringes schwarz. After mit einigen grauschwarzen Haaren. Beine goldgelb, Flecke am Ende der Schienen schwarz, Füße graubraun. Süd-Celebes, Bantimoreng (Ribbe).

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Jahrbücher des Nassauischen Vereins für Naturkunde](#)

Jahr/Year: 1885

Band/Volume: [38](#)

Autor(en)/Author(s): Snellen Pieter Cornelius Tobias

Artikel/Article: [Sesiomorpha. Ein neues Tineidengenus. 111-113](#)